

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

88 (5.11.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 88.

Samstag den 5. November

1842.

Bekanntmachungen.

Nro. 19895 — 97. In dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institut zu Baden ist der von dem ehemaligen Stiftsdekan Joseph Franz Xaver von Menis gestiftete Freiplatz für eine geeignete Tochter von seiner aus 3 Stollen bestehenden Verwandtschaft, und zwar diesmal vorzugsweise für eine solche aus dem von Eschudischen oder 3. Stollen, erlediget.

Diejenigen Verwandten des Stifters, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich an den Vorstand (Familien-Ältesten) des von Eschudischen Stollens zu wenden, von welchem die Ernennung oder Präsentation eines stiftungsfähigen Subjekts zur landesherrlichen Genehmigung innerhalb 6 Wochen an das Großherzogl. Ministerium des Innern, Katholische Kirchensection, einzufenden ist. Karlsruhe, den 21. October 1842.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchen-Section.
Siegel.

Nro. 30866. Kasimir Fütterer von Gaggenau ist nach ordnungsmäßiger Prüfung als Wund- arzneidiener aufgenommen und ihm der gewöhnliche Licenzschein ausgefertigt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 25. October 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Müller.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Georg Jakob Hofmeier von Blankenloch wurde in der Nacht vom 16. auf den 17. August d. J. auf einem Felddiebstahl betreten, hat sich aber durch die Flucht der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung entzogen.

Derselbe wird nun aufgefordert, innerhalb 4 Wochen um so gewisser sich dahier zu stellen und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 1. November 1842.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

Hüfingen. [Diebstahl.] Am 14. October d. J. wurden dem Sonnenwirth Franz Hirt von Döggingen aus einer Kammer im dritten Stocke nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein zweischläfriges Oberbett von Barchent und mit Federn gefüllt. Werth . . . 8 fl.
- 2) Ein blau gestreifter Anzug von Kölsch, im Werthe von 1 fl. 30 kr.
- 3) Ein Pfulben von Barchent und ein kölschener Anzug 2 fl.
- 4) Ein reistenes Leintuch 1 fl.

Wir machen diesen Diebstahl behufs der Fahndung öffentlich bekannt.

Hüfingen, den 24. October 1842.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Ettlingen. [Gefundener Leichnam.] In diesseitigem Amtsbezirk, im Busenbacher Gemeindswalde, wurde am 21. I. M. ein männlicher Leichnam aufgefunden, bei welchem Nichts auf Heimath oder überhaupt persönliche Verhältnisse hindeutete. Die vorgenommene Legalinspektion läßt vermuthen, daß sich das aufgefundenene Individuum vor etwa 3 bis 4 Monaten selbst erhängte. Wegen der weit vorgeschrittenen Verwesung kann nur angegeben werden, daß die Leiche 5' 4" groß, wohlgenährt und etwa 60 Jahre alt schien. Der Hinterkopf, die Schläfe, wie der Bart sind spärlich mit weißen Haaren besetzt. Die vordern Zähne fehlen.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, deßhalb Nachforschungen anzustellen und etwaige Erfolge alsbald dahier anzuzeigen. Ettlingen, den 24. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunolstein.

Beschreibung der bei dem Leichnam gefundenen Kleidungsstücke und sonstigen Effekten.

- 1) Ein dreieckiger abgetragener Bauernhut.
- 2) Ein abgetragener durchlöcherter Rock von grobem blauem Tuche, mit von Seide übersponnenen Knöpfen versehen.
- 3) Ein schwarz manchesterres Wamms, mit Knöpfen von gleichem Zeuge überzogen.
- 4) Eine abgetragene, lillafarbige Piqué-Weste mit gleichfarbigen Knöpfen.
- 5) Ein Paar schwarz lederne, alte, kurze Hosen, in deren Taschen ein kleiner Kamm, eine Brille mit messinginem Gestelle in schwarzlederner Scheide, ein Gebetbuch, s. g. geistlicher Schild, ein neues Rasirmesser, auf welchem der Name des Verfertigers durch Rost schon unleserlich geworden war, mit weißem Hefte, sich befand, so wie ein lederner brauner Tabaksbeutel mit Riemen versehen, ein grüner baumwoll. Geldbeutel, in welchem ein Groschen war.
- 6) Ein rothes Nástuch mit blauen Vierecken, in dessen einem Ecke die Buchstaben M. S. mit blauer Baumwolle eingezeichnet sind.
- 7) Ein weißes dreieckiges, noch ungesäumtes Halstuch.
- 8) Zwei Hemden von Pergall, dem Anscheine nach ziemlich neu, auf der Brust in breite Falten gelegt und mit zwei und am Halse mit einem Perlenmutterknöpfchen, am Ende der Ärmel jedoch mit weißen Hasfen versehen, sonst ohne Kennzeichen.
- 9) Auf der Brust befanden sich an einem rothen Riemen, welcher durch die Knopflöcher der

Weste lief, 18 silberne runde Knöpfe, von etwa drei Linien im Durchmesser und jeder mit dem Buchstaben W. bezeichnet.

- 10) Enganliegende, bis über die Kniee reichende Stiefel von Kalbleder; die Sohlen derselben und die Absätze sind stark mit großen Schuhnägeln beschlagen.
- 11) Ein alter Regenschirm, das Tuch blau und von Baumwolle, die Tragstäbe von nußbaumentem Holze.
- 12) Eine runde, gerippte Branntweinflasche.
- 13) Eine Tabackspfeife mit Porzellankopf, auf welchem in gelbem Hintergrunde 2 Jäger gemalt sind, mit porzellanenem Wasserfaße, kurzem Weichselrohre, beinemem Aufsätze und einer solchen Mundspize, welche stark mit Feden umwickelt ist.
- 14) Eine neue goldene Cylinderuhr, welche an einer schwarzseidenen Schnur, die um den Hals lief, befestigt war. Das Gehäuse ist quilllochirt und an dem Rande gepreßt, das Zifferblatt silbern und mit römischen Zahlen versehen, die Zeiger von Gold und auf der innern Seite des Gehäuses steht: Echappement à cylindre aiguilles huit trons en Roubis. Die Nummern des Gehäuses sind 20283 e. p. 69600. Der Werth der Uhr wird zu 66 fl. angegeben.

Da die beschriebenen Kleidungsstücke anzudeuten scheinen, daß der aufgefundenene Leichnam ein unbemittelter württembergischer Fuhrmann gewesen sei, so wird der rechtmäßige Erwerb dieser Uhr von Seite des letzten Besitzers in Zweifel gezogen.

Rehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Rehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Rehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

(1) des der Pfarrei Waldkirch auf den Gemarkungen Waldkirch, Ay, Bannholz, Brunadern, Oberalpfen, Remerschwilh u. Schmizingen zustehenden Rehntens;

im Bezirksamt Engen:

- (1) a. zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Welschingen,
- b. zwischen dem Freiherrn von Hornstein-Grüningen zu Bietzingen und der Gemeinde Welschingen,
- c. zwischen dem Baron von Greifenegg und der Gemeinde Welschingen;

im Bezirksamt Neudenaу:

(1) zwischen der gräflichen Standesherrschaft Leiningen-Billigheim u. der Gemeinde Billigheim;

im Oberamt Offenburg:

(2) des dem Freiherrn von Schauenburg-Luzenburg auf den Gemarkungen Ebersweier und Durbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(2) des der Krone Württemberg auf der Gemarkung Singen zustehenden großen, kleinen und Wein-Zehntens;

im Oberamt Lahr:

(2) des der kathol. Pfarrei Ottenheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(1) des Zehntens auf der Gemarkung Neuzingen.

Alle Diejenigen, die in Hinblick auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutscheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Ertlingen. [Kirchenbau-Versteigerung.] Höherer Verfügung zufolge soll der auf 12848 fl. veranschlagte Neubau einer Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Burbach anberaumt, und laden die Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Ueberschläge vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können; die Steigerer aber nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Vermögen und ihren Leumund durch gemeinderäthliche, amtlich beglaubigte, Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Ertlingen, den 27. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,

aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Riedle, an den in Gant erkannten Johann Fey, auf Donnerstag den 24. Novemb. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr

(3) von Oberweier, an den in Gant erkannten Franz Späth, auf Mittwoch den 16. Novemb. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(1) von Gemmingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Webers Joh. Pfenniger, auf Dienstag den 6. December d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) von Lichtenau, an den in Gant erkannten überschuldeten Kaspar Bleuler, auf Montag den 14. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei; wobei bemerkt wird, daß der 29. August als Tag des Ausbruchs der Gant bestimmt ist. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(3) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaufmanns Joseph Moser, auf Donnerstag den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später

nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Weierbach, die ledige Helena Sälinger, auf Samstag den 12. November d. J., Vormittags 9 Uhr;

(2) von Altenheim, die Schneider Georg Karl Fischer'schen Eheleute, auf Samstag den 19. November l. J., Vormittags 9 Uhr.

(3) Bretten. [Schuldenliquidation.] Der seit einigen Jahren in Pennsylvanien wohnhafte ledige Georg Michael Mannherz von Münzheim hat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens.

Dessen etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, am Freitag den 18. November d. J., Vormittags 9 Uhr, ihre Forderungen dahier anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß dem seitherigen Pfleger des Georg Michael Mannherz dessen Vermögen zur Exportation freigegeben werden soll.

Bretten, den 21. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

(3) Offenburg. [Gläubiger- u. Schuldner-Aufforderung.] Die Vertreter der gesetzlichen Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Gerbers Ignaz Stebel d. j. haben heute gemeinschaftlich mit dem Familienrath, da sie die Erbschaft für die Kinder nur unter Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses anzutreten gesonnen sind, auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenrichtigstellung angetragen.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche

Samstags den 12. November d. J.

vor dem Distrikts-Notar Frick in dessen Wohnung dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Richterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der Verlassenschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden auch die Masseschuldner aufgefordert, an demselben Tage ihre Schuldkonten richtig zu stellen und an den Curator der Erbmasse zu zahlen.

Offenburg, den 21. October 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Kern.

Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Die Gant über die Verlassenschaft des verstorb. Schneidermeisters Adolph Wachenheimer dahier betreffend, werden sämtliche Gläubiger, die ihre Forderungen an heutiger Tagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Karlsruhe, den 20. October 1842.

Großherzogl. Stadtamt.
Stösser.

Mundtod-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtot erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(2) von Ehrstädt, dem Michael Kömmel, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade mundtot erklärt und ihm Andreas Bender von dort als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Offenburg, der Gerber Ignaz Stebelschen Wittve, Maria Anna Haberle, welche wegen Wahnsinns für entmündigt erklärt und ihr der dasige Bürger und Müllermeister Joh. Müller zum Pfleger bestellt wurde.

(1) Bretten. [Pflegerbestellung.] Der entmündigten Elisabetha Bonusch von Menzingen wurde, statt des seitherigen Pflegers Georg Herbold von da, ein neuer Pfleger in der Person des dortigen Bürgers Jakob Hassinger bestellt.

Bretten, den 1. October 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Wittve des am 1. September d. J. dahier verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Karl Kaucher, Charlotte geb. Borkholz, Testamentserin der Verlassenschaft ihres verstorb. Ehemannes, wird in die Gewähr dieser Verlassenschaft hiermit richterlich eingesetzt.

Karlsruhe, den 21. October 1842.

Großherzogl. Stadtamt.
Stösser.

(1) Achern. [Vermögens-Einweisung betr.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 2. August d. J. No. 12793 keine Ansprüche an die Verlassenschaft des Joseph Siefermann von Ottenhöfen angemeldet wurden, so wird nun-

mehr dessen Wittwe Barbara Bohnert ihrem Ansuchen gemäß in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 27. October 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

(3) Pforzheim. [Pflegerbestellung.] August Ungerer zum Engel dahier wurde heute an der Stelle des verstorb. Postverwalters Becker als Pfleger für den entmündigten Christoph Friedr. Gerwig dahier verpflichtet.

Pforzheim, den 19. October 1842.
Großherzogl. Oberamt.
Deimling.

(3) Bruchsal. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen des Schullehrers Jakob Reichmann von Hochstetten gegen Schullehrer Mathäus Bühler von Heidelberg, dormalen in Amerika, Forderung betreffend, ist der Beklagte in der heutigen Tagfahrt nicht erschienen, und ergeht deshalb nach dem Antrag des kläger'schen Anwalts und nach Ansicht des § 311 d. P. O. und des Art. 5 der Prozeßnovelle, so wie unter Bezug auf die Landrechtsätze 1139, 1153, 1356, 1693 und 1907 a und die §§ 169 u. 257 d. P. O.

Versäumungs-Erkenntniß:

In Sachen des Schullehrers Jakob Reichmann von Hochstetten gegen Schullehrer Mathäus Bühler von Heidelberg, dormalen in Amerika, Forderung betreffend, wird zu Recht erkannt: der tatsächliche Vortrag des Klägers wird für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt, sofort der Letztere für schuldig erklärt, dem Kläger die eingeklagten 133 fl., nebst 5 pCt. Verzugszins vom Tag der öffentlichen Vorladung, binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

B. R. W.

Dies Versäumungs-Erkenntniß wird statt Behändigung an den Beklagten öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 18. October 1842.
Großherzogl. Oberamt.
K. Bürger.

(3) Lahr. [Versäumungs-Erkenntniß.] In Sachen des Buchbinders Christian Geiger von Lahr, Kläger gegen den abwesenden Leopold Lehmann, ehemaligen Bürger und Bauer zu Oberschopfheim, Forderung betreffend, wird auf Anrufen des Klägers der tatsächliche Vortrag

desselben für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, in der Hauptsache aber zu Recht erkannt:

daß der Beklagte Leopold Lehmann schuldig sei, die eingeklagten 54 fl. nebst Verzugszinsen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung an den Kläger Christian Geiger zu bezahlen u. sämtliche Kosten zu tragen. B. R. W.
So geschehen, Lahr den 20. October 1842.

Großherzogl. Oberamt.

(L. S.) Kolb.

Entscheidungsgründe.

Da der Beklagte auf die öffentliche Vorladung vom 24. Mai d. J. No. 11929, verkündet in No. 157 und 161 der Karlsruher Zeitung, in No. 45, 47 und 49 des Anzeigeblatts für den Mittelrheinkreis und durch Anschlag an die Gerichtstafel, sich in der ihm gegebenen Frist nicht auf die Klage hat vernehmen lassen, so mußte auf Anrufen des Klägers der nach § 253 der Prozeßordnung angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen werden.

In der Hauptsache ist die Klage auf einen Kaufvertrag gegründet und das Begehren des Klägers geht dahin, den Beklagten zur Zahlung eines Restkaufschillings von 54 fl. für gekaufte Bücher zu verurtheilen. Dieses Begehren ist durch die L. R. S. 1134 und 1650 gehörig begründet. Die Bestimmung wegen der Kosten beruht auf § 169 der Prozeßordnung.

In fidem

Tamm, a. j.

(1) Wolfach. [Verschollens-Erklärung.] Dominik Harter von Schapbach, welcher sich nach Aufforderung vom 11. Aug. v. J. Nr. 10102 nicht gemeldet hat, wird hiemit auf Antrag der Erben für verschollen erklärt und sein in 701 fl. 11 kr. bestehendes Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt.

Wolfach, den 1. October 1842.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Fernbach.

(1) Oberkirch. [Erbovorladung.] Der abwesende Anton Wezel, Sohn des Egidius Wezel von Haslach, ist zur Erbschaft seiner am 9. Februar d. J. verstorbenen Mutter, Maria Anna geborene Burkard, mitberufen.

Derselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zur Erbschaftsantrittung bei diesseitiger Stelle zu melden, bei Vermeidung, daß sonst das Erbbetreffniß Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorges-

labene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 27. October 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Schuster.

(2) Ettligen. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Gläubiger des verlebten Beiförsters Christian Ell in Forchheim werden hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das vorhandene geringe Vermögen, unter Vorlage der Beweismittel, bis Donnerstag den 17. November d. J., Vormittags, auf dem Rathhause in Forchheim vor dem Distriktsnotar richtig zu stellen, indem sonst im Richterscheinungsfalle deren Ansprüche bei Ueberweisung der Verlassenschaft an die Wittwe nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Ettligen, den 28. October 1842.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Braunwarth.

vdt. Distrikts-Notar
Bronnenkant.

Kauf-Anträge.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksforstei-Verweser Dreyer werden aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Nordrach nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loosabtheilungen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Montag den 14. d. M.:

a. Im Schlag Hilsbeck Winterseite:

879 ³/₄ Klafter tannenes Scheitholz.

35 ¹/₄ " buhenes " do.

35 ¹/₈ " tannenes Prügelholz.

20 Loose unaufgemachtes Reißholz.

b. Außer dem Schlag:

222 ¹/₂ Klafter taanenes Scheitholz.

Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. d. M.:

a. Im Schlag Hilsbeck Winterseite:

1815 Stück tannene Säglöße.

1730 Stämme tannenes Bauholz.

41 " buhenes Nußholz.

b. Außer dem Schlag:

183 Stück tannene Säglöße.

5 Stämme tannenes Bauholz.

Die Zusatzenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr im Ankerwirthshause auf der Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 1. Nov. 1842.

Großherzogliches Forstamt.

von Rib.

(2) Gernsbach. [Bauholzversteigerung.] Am Montag den 14. November d. J., Vermittags 9 Uhr, werden aus dem Domainenwald Gerns-

berg circa 1500 Stämme Bauholz verschiedener Stärke in entsprechenden Loosabtheilungen der Art auf dem Stamme versteigert werden, daß den Steigern die Stämme nach gescheneher Fällung cubisch zugemessen werden. Die Zusatzenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Schloß Eberstein.

Gernsbach, den 21 October 1842.

Großherzogl. Forstamt.

v. Kettner.

Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der heute, in Folge richterlicher Verfügungen vom 14. September dieses Jahrs Nro. 19590 und Nro. 19606, dahier vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Martin Berdon's Kinder, als Agnes, Wilhelm, Anton u. Karolina, sodann gegen Wilhelm Berdon insbesondere, der Schätzungspreis nicht erzielt worden und Niemand erschienen ist, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf

Mittwoch den 16. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Bühl, den 28. October 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(1) Offenburg. [Liegenschafts- u. Fahrniß-Versteigerung so wie Güterverpachtung.] Die Vormünder der gesetzlichen Erben des verlebten hiesigen Bürgers u. Gerbermeisters Ignaz Stebel d. j. lassen mit Zustimmung des Vormundes der geisteskranken Ignaz Stebels Wittwe, Maria Anna Haberle, und nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom 25. October d. J. Nro. 22487 am

Dienstag den 22 d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigen Gemeindehaus, der Erbvertheilung wegen, nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum und in Pacht versteigern.

A. Der Versteigerung zu Eigenthum werden ausgedoten:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus (zum Betrieb der Gerberei ganz besonders gut eingerichtet), sammt Hofraithe, Schuer, Stallung und Gärtel, an der Hauptstraße gelegen, neben der Stadtmauer und Anton Ruff's Kindern.
- 2) Zwei auf dem Schleyergrün am Gerberbach neben einander liegende Gerbhäuser mit zwei Böden zur Aufbewahrung der Rinden, mit 18 Farben und 5 Gruben.

- 3) 2 1/2 Haufen Plag rings um die beiden Gerbhäuser, wovon der größte Theil als Obst- und Gemüsgarten benützt wird.
- 4) Das zur Gerberei gehörige Lohemühlrecht und der siebente Antheil an der neu erbauten, zwischen den hiesigen Gerbern gemeinschaftlichen Lohemühle am Gerberbache.
- 5) Bedeutende Vorräthe von eichenen Rinden, so wie von Häuten und Fellen in den verschiedenen Gruben.
- 6) Sämmtliche zum Betrieb der Gerberei noch weiter vorhandenen Geschirre und Geräthschaften.
- 7) Sieben Haufen Neben im Heldenrecht, neben dem Weg und Johannes Sutterer, unten der Weg.
- 8) Zwei Haufen Neben im Noll, Ortenberger Banns, neben Hrn. Amtmann Schmidt.
- 9) Zwei Haufen Neben im Sonnenschein, Käfersberger Banns, neben Handelsmann Walter, unten der Weg.

Die Steigerungs-Bedingungen sind billig und können vom 7. d. M. an bei Notar Friedl dahier täglich eingesehen werden.

Auswärtige Steigliebhaber werden ersucht, legale Vermögens- und Leumunds-Bezeugnisse mitzubringen.

B. Zur Verpachtung auf 6 Jahre werden ausgesetzt:

- 1) Zwei Feuch Acker am Frauweg, neben Joh. Sutterer und Jakob Castell.
- 2) Ein halber Tauen Matten im Seewinkel, neben Handelsmann Guerra u. Joh. Sutterer.
- 3) 1/4 Tauen Matten allda, neben Maler Kiefer und Dominik Pfistmayer's Erben.
- 4) 3/8 Feuch Acker auf den 10 Feuchen, neben Bianzano's Erben und Oberbürgermeister Lühl's Frau Wittwe.

C. Ferner werden am Montag den 21. und Dienstag den 22. d. M., jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Mittags von 1 bis 5 Uhr, nachbenannte Fahrnisse in der Behausung des Ignaz Stebel versteigert, als:

Bettwerk, Schreinwerk, Weißzeug, Getüch, Hausrath, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Stroh, Heu und Oehmt, verschiedene Weine und Fässer;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 2. November 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

J. A. d. A.

Distrikts-Notar Friedl.

(1) Weingarten, Oberamts Durlach. [Liegenchaftsversteigerung.] Dem Philipp Nikolaus, Bürger und Wagnermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Juni d. J. Nro. 11625 die unten benannten Liegenchaften

Donnerstag den 17. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der erbgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werde.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, sammt Hofraitheplatz, in der Wassergasse, neben Friedrich Rohrbacher beiderseits.

A e c k e r.

Nro. 2.

1 Viertel im Pfraumerbaum, neben Joseph

Nikolaus und Johannes Baumann.

Nro. 3.

1 Viertel 8 Ruthen am Heuberg, neben Jakob

Raber und Jakob Heinrich Kreh.

Nro. 4.

2 Viertel 2 Ruthen im Siedenthal, neben

Weg und Ludwig Hummel.

Nro. 5.

1 Viertel 24 Ruthen im Steinlannen, neben

Franz Eckert und Weg.

Nro. 6.

1 Viertel 14 Ruthen unter den Bettelwengert,

neben Wittungut und Rain.

Nro. 7.

33 1/2 Ruthen im Steinlannen, neben Christian

Lepp und Ludwig Hummel.

Nro. 8.

1 Viertel auf der See, neben Friedrich Kärcher

und Ludwig Hummel.

Nro. 9.

1 Viertel 11 Ruthen auf dem Kirchberg, neben

Friedrich Martin und Christian Link.

Nro. 10.

39 Ruthen im Langengrund, neben zwei Rain.

Nro. 11.

1 Viertel 8 1/2 Ruthen im Sallenbusch, neben

Christoph Nikolaus und Jak. Heinrich Enderle.

Nro. 12.

1 Viertel 20 Ruthen auf dem Kirchberg, neben

Christoph Nikolaus und David Häcker.

Weingarten, den 25. October 1842.

Bürgermeisteramt.

Kanzler.

vd. Keller.

(1) Stupferich, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ignaz Geisert werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 10. Juli v. J. Nro. 13967, vom 25. August v. J. Nro. 16845, vom 4. Mai d. J. Nro. 7888, vom 1. Juni d. J. Nro. 9898, vom 3. Juli d. J. Nro. 13300, vom 14. Juli d. J. Nro. 13334 und 14. Oct. d. J. Nro. 19426 nachbenannte Liegenschaften

Montag den 5. December d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

	Schätzungspreis.
1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schuldgerechtigkeit zur Krone, eine einstöckige Scheuer mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei fünf Schweinställe u. Holzremise; ferner ein einstöckiges Haus mit Stallung und Scheuer, worunter ein Keller. Das Ganze bildet einen geschlossenen Hof	3000 fl.
2) 11 Ruthen Grabgarten auf den mittlern Wiesen	30 "
3) Das Gastwirthshaus zum Adler mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz- u. Wagenschopf, Heuboden, mehrere Stallungen, nebst einem Gemüsgärtchen vornen am Hause	4000 "
4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker an der Ochsenstraße	250 "
5) 1 Viertel 31 Rth. im Hagenmantel	100 "
6) 38 Ruthen im Holleracker	50 "
7) 30 Ruthen im Zwerweg	40 "
8) 1 Viertel 10 Rth. in der Zeil	70 "
9) 1 Viertel 6 Rth. im Schmierofen	100 "
10) 30 Ruthen im Buckenried	40 "
11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen	30 "
12) 1 Vrtl. 10 Rth. im langen Acker	100 "
13) 33 Ruthen hinterm Gaun	50 "

14) 2 Viertel 8 Ruthen im Eichacker	180 fl.
15) 20 1/2 Ruthen auf den Vogelswiesen	40 "
16) 20 Ruthen Reben im neuen Berg	30 "

Stupferich, den 27. Oct. 1842.
Bürgermeisteramtöverweser
D h s.

Weingarten, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung. Dem Georg Jakob Kuffel, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. October d. J. Nro. 20206 die unten benannten Liegenschaften
Donnerstag den 24. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Nro. 1.
31 1/4 Ruthen Acker im Hollstock, neben Mich. Rausch und Jakob Mockler.

Nro. 2.
30 Ruthen Acker auf dem Kirchberg, neben Ludwig Streit und Michael Rausch's Wittwe.

Nro. 3.
13 Ruthen Weinberg im Mauerthal, neben Ludwig Streit und Michael Rausch.

Weingarten, den 1. November 1842.
Bürgermeisteramt.
Kanzler. vdt. Keller,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

Illenau bei Achern. [Offene Stelle für einen Kupferschmied oder Spengler.] Ein solcher aus dem ledigen Stande wird zur Besorgung der Dampfkessel der Großherzoglichen Anstalt Illenau gesucht. Lusttragende wollen sich mit Zeugnissen über Fähigkeit und Sittlichkeit, am besten persönlich, oder auch in portofreien Briefen binnen 4 Wochen an die unterzeichnete Stelle wenden, wo sie die nähern Bedingungen erfahren können.

Illenau bei Achern, den 26. October 1842.
Großh. Direction der Anstalt Illenau.
Koller.